Protokoll der 11. Sitzung des Fakultätsrates vom 08.11.2023

Teilnehmend:	Parität: (8) Prof. Rüffer, Prof. Beier, Dr. Englert, Dr. Flohr, Frau Kramp, Herr Zwanzig, Frau Amrhein, Herr Eswar Hochschullehrermehrheit: (4) Prof. Kraus, Jun.-Prof. Abrahamczyk, Prof. Melzner, Prof. Ludwig
Beratend:	(4) Prof. Lahmer, Prof. Völker, Frau Goldammer, Herr Gebert
Entschuldigt:	Parität (0); Hochschullehrermehrheit (1) Prof. Kraft; beratend (2) Frau Seifert, Frau Mirboland
Gäste:	(10) Prof. Osburg, Prof. Koch, Prof. Jentsch, Prof. Beckers, Jun.-Prof. Athanasiou, Dr. Beinersdorf, Frau Bode, Herr Helbing, Herr Kaufmann, Dr. Schirmer
Beschlüsse:	Zustimmungen/Gegenstimmen/Enthaltungen

Öffentlicher Teil

TOP 1: Tagesordnung und Protokollkontrolle

Protokollkontrolle
- keine Änderungen

Tagesordnung
- keine Anmeldungen

TOP 2: Bericht aus Senat, Hochschulleitung und Fakultät
Dekan

aus dem Senat und der Hochschulleitung:
- Jun.-Prof. Anastasia Athanasiou wurde im Senat begrüßt und vorgestellt.
- Frau Ulrike Garde ist seit Oktober neue Leiterin des Sprachenzentrums.
- Die Konstituierung der Ethikkommission ist erfolgt, die Leitung hat Prof. Rüffer übernommen. Die Kommission überprüft Verdachtsfälle unethischen wissenschaftlichen Verhaltens. Sie wird sich noch eine Geschäftsordnung geben, ist aber sofort handlungsfähig.
- Zur Diskussion bezüglich des Promotionsrechts der FHs und HAW wurde eine landesweite AG der Vizepräsident*innen Forschung einberufen, die sich damit auseinandersetzt, ob FHs und HAWs das Promotionsrecht erhalten sollen und, wenn ja, wie die Qualität von Promotionen dabei gewährleistet werden kann. Der Vizepräsident Forschung sollte entsprechend unterstützt werden.
- Derzeit werden Regulatorien zu den Bauhaus-Modulen erarbeitet. Zudem ist ein Podcast des Vizepräsidenten für Lehre und Lernen in Vorbereitung.
- Die Auflösung der Klima AG des Senats wurde beschlossen, da es Expertise und Vernetzung auf diesem Gebiet zwischen Prof. Kraft, Dr. Schmitz und Herrn Mac Nelly gibt.
- Die beantragten Denominationsänderungen für zwei Professuren der Fakultät Bauingenieurwesen wurden beschlossen.
- Den Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung NHRE wurde zugestimmt.
- Dem Wirtschaftsplan 2024 wurde zugestimmt. Darin enthalten sind z.B. die Rückzahlung von 1 Mio. € aus nicht erreichten ZLV, Personalkostensteigerungen, Rückstellungen für Baumaßnahmen. Ergänzend wurde vorgeschlagen, 1% aller budgetierten Einheiten für Investitionen in Nachhaltigkeitsmaßnahmen (z.B. zur Senkung des CO2-Ausstoßes der Universität) zu verwenden. Dieser Vorschlag wurde grundsätzlich positiv aufgenommen, Form, Vorgehensweise und Verwendungsmöglichkeiten müssen jedoch weiter ausgearbeitet und sollen im nächsten Senat vorgestellt werden. Die Auskömmlichkeit der Bereiche der Universität muss trotzdem gegeben sein, daher muss die Aufstellung enthalten, was durch die umgewidmeten Mittel wegfallen wird. Die Investition ist nicht nur amortisierend gedacht, sondern auch als Anschubfinanzierung.

- Nach dem Beschluss zum Wirtschaftsplan 2024 wurde ein Prüfauftrag an den Kanzler erteilt mit der Bitte um eine Bewertung, ob das Budget der Fakultäten und das Budget des Gewährleistungsbereichs in einem guten Verhältnis steht.
- Der Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) muss im Juni 2024 im Ministerium vorliegen. Es wurde ein entsprechender Zeitplan zur (Gremien-)Beteiligung vorgestellt. Im November/Dezember finden Fakultätsgespräche mit dem Präsidium zur generellen Entwicklung der Fakultät in puncto Forschung, Studiengangportfolio, Professurentableau, etc. statt. Am 22. November findet eine Klausur des Erweiterten Präsidiums zum StEP statt. Zudem ist ein Workshop für interessierte Beteiligte vorgesehen. Am 29. November stellt Staatssekretär Feller in einem außerplanmäßigen Senat die Leitlinien des Ministeriums zur Hochschulentwicklung 2030+ vor.
- 8.12., 14 Uhr, Glühweinempfang des Präsidiums
- 9.12. Bauhaus-Weihnachtsmarkt

aus der Fakultät und Termine:

- Zur Vorbereitung des StEP trifft sich die Erweiterte Fakultätsleitung am 15. November 2023.
- Das Fakultätsgespräch mit der Hochschulleitung findet am 28. November statt.
- Richtfest Bauhaus Energy Hub am 26. Oktober: Herzlichen Dank an das Team und Prof. Völker für das schöne Event und weiterhin alles Gute dem Projekt!
- Graduierungsfeier am 4. November 2023: Herzlichen Dank für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung, sowie an alle anwesenden Kolleg*innen. Zukünftig sollten auch Absolvent*innen des Masterstudiengangs Digital Engineering eingeladen werden. Im nächsten Jahr findet die Graduierungsfeier am 26. Oktober 2024 statt.
- Glückwunsch zu eingeworbenen Drittmittel-Projekten:
    - Prof. Osburg: GypsumFlow – Experimentelle Entwicklung von Biocellulose basierten Fließmitteln für Calciumsulfatbindemittel; TMWWDG, 179.726,40 Euro
    - Prof. Beier: RED-OX-EMikro: Modulares RED-OX-Kombinationsverfahren zur Entfernung von Mikroverunreinigungen aus Abwasser; BMWK, 218.739,00 Euro
    - Prof. Beier: Abwassersurveillance TH - Entwicklung einer landesweiten Abwassersurveillance in Thüringen mittels Mobilitätsdaten und künstlicher Intelligenz; RKI, 1.675.507,41 Euro
    - Prof. Morgenthal: INNOSTROH – Innovatives Bauen mit lastabtragenden Strohballen; TAB Forschungsgruppe, 761.806,92 Euro
    - Prof. Jentsch: Wärmewende in Thüringen – Heizungssysteme sicher technisch anpassen und dekarbonisieren; TAB Forschungsgruppe, 400.545,00 Euro
- Im November trifft sich die AG Transfer (unter Leitung von Prof. Beier) mit Vizepräsidentin Kuch zum Transferverständnis und -aktivitäten.
- Vom Studierendenwerk wurde für die Mensa Coudraystraße folgendes Vorgehen vorgeschlagen: bis Ende 2024 Snackautomat mit kalten Speisen (Sandwich, Brötchen, Wraps), ab 2025 Essensausgabe ohne eigene Küche, ca. 5 Essen täglich zzgl. Kaffee- und Snackautomaten. Diese Variante bleibt bis zum Ende des 2. Bauabschnitts (Sanierung C 11 und C 13) bestehen.
- Im Anschluss an den Fakultätsrat trifft sich die Fakultätsleitung mit dem Fachschaftsrat.
- Das Bauhaus Energy Hub kann gern experimentell auch von anderen Professuren genutzt werden.

TOP 3: Austausch zu den aktuellen Studierendenzahlen

Der Dekan leitet den Tagesordnungspunkt mit einer Übersicht zum aktuellen Stand ein und dankt vorab allen Lehrenden der Fakultät für ihr Engagement. Folgende Fragen sind offensichtlich:

- Wie ist die Differenz zwischen Zugelassenen und Immatrikulierten erklärbar?
- Welche Erklärung gibt es für die gesunkenen Immatrikulationszahlen bei NHRE?
- Wie können die Immatrikulationszahlen gesteigert werden?

In Summe lässt sich feststellen, dass die Studierendenzahlen auf einem Tiefstand sind und Handlungsbedarf besteht.

In der Diskussion werden folgende Aspekte und Überlegungen angesprochen:

- Social Media Kanäle sind in ihrer Reichweite und Relevanz für die Zielgruppe nicht zu unterschätzen, „TicToc ist das neue googlen“.

- Die Fakultätsleitung sollte darauf bestehen, dass die Fakultät im Instagram-Kanal der Universität vorkommt. Mehrere Personen berichten, dass die UK nicht auf Anfragen reagiert und Themenangebote nicht annimmt.
- Es müssen Videos produziert werden, die die Universität und die Fakultät auf Social Media vorstellen. Dieses Medium wird, v.a. von internationalen Studieninteressierten, viel genutzt.
- Dringend muss die Aktualität unserer Informationen auf der Website überprüft werden (z.B. Modulkataloge).
- Ebenso müssen Angaben im Bison auf Aktualität geprüft werden! Warum sind die Listen für Wahlfächer so kurz? Eigentlich müsste dort alles auftauchen.
- Die Fakultät sollte mehr in regionale Werbung, z.B. am Hauptbahnhof Erfurt, investieren.
- Für den Masterstudiengang Baustoffingenieurwissenschaft war die Rekrutierung aus der Vertiefung im Bachelor Bauingenieurwesen bisher nicht erfolgreich (16 bis 18 Personen), allerdings stehen noch Abschlussarbeiten aus. Eventuell wollen die Personen auf dem Zeugnis lieber Bauingenieur*innen bleiben, aber die Themen trotzdem bearbeiten?
- In Bezug auf unsere Studieninhalte muss mehr auf die Zeichen der Zeit eingegangen und diese Inhalte sichtbarer gemacht werden.
- Die Vernetzung der Umweltingenieurwissenschaften-Studierenden über die Moodle-Plattform hat für eine stärkere Verzahnung zwischen dem Bachelor und dem Master gesorgt.
- Die Abschlüsse der Universität werden teilweise international außereuropäisch nicht mehr anerkannt. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Universität in internationalen Rankings teilweise nicht mehr gelistet ist. (z.B. Shanghai-Ranking). Dazu sollte beim International Office nachgefragt werden.
- Die Adressierung der Sustainable Development Goals (SDG) der UN in den Studieninhalten muss mehr herausgestellt werden.
- Wäre ein Seniorenstudium eine Option? In den Ingenieurdisziplinen ist das nicht üblich/verbreitet.
- Bundesweit ist ein Einbruch bei den Immatrikulationszahlen in MINT-Fächern zu verzeichnen.
- Immer noch wird die Bauhaus-Universität als Ort für Architektur und Gestaltung wahrgenommen, weniger als Ort, an dem MINT eine wichtige Rolle spielt. Die Sichtbarkeit dieser Themen innerhalb der Universität muss erhöht werden.
- Sollte ein Schüler*innenforschungszentrums (gefördert von der STIFT, gibt es z.B. in Ilmenau) etabliert werden?
- Die anstehende Evaluation des Studiengangportfolios in 2024 muss für einen kritischen Blick auf unsere eigenen Studiengänge, eventuell auch mit Blick auf eine Lückenschließung der Angebote in Thüringen, genutzt werden.
- Für die Wahrung der Qualität der Lehre könnte eine zentrale Prüfstelle sinnvoll sein, die geeignete Maßnahmen identifiziert und umsetzt.
- Bei den Masterstudiengängen sollte der Jahresverlauf betrachtet werde, da (teilweise) auch im SoSe immatrikuliert wird. Hier sind die Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt nicht unbedingt aussagekräftig.
- Für den Bachelorstudiengang Umweltingenieurwissenschaften wurde eine Google-Anzeige geschaltet. Auswertung: 1500 Anzeigen pro Woche, 200 bis 300 angeklickt. Von den 17 immatrikulierten Personen sind 14 nicht aus Thüringen.
- Die Infoveranstaltung für Masterinteressierte scheint für UIM gefruchtet zu haben: die Hälfte kommt aus dem eigenen Bachelorstudiengang.
- Die berufspraktische Relevanz der Themen im Studium muss transparenter gemacht werden.
- An der Fakultät gibt es wenig Studierende aus dem europäischen Ausland. Eventuell liegt das an strikteren Stundenplänen durch die Bologna-Reform?
- Definitiv sollen die frischen Kontakte durch die europäische Allianz, Bauhaus4EU, genutzt werden, um Studierende an den Partnerhochschulen anzusprechen.

TOP 4: Sonstiges

Herr Eswar erkundigt sich, warum der Fakultätsrat nicht bilingual durchgeführt werden kann? Wäre ihm bekannt gewesen, dass der Fakultätsrat auf Deutsch tagt, hätte er sich nicht dafür aufstellen lassen. Der Dekan führt aus, dass die Thematik bekannt ist und an vielen Stellen bereits Verbesserungen erreicht wurden (Formulare sind teilweise zweisprachig bzw. übersetzt vorhanden).
Der Fakultätsrat ist ein gewähltes Gremium der Fakultät, daher ist die Amtssprache deutsch. Protokolle und Beschlüsse müssen rechtsverbindlich formuliert werden.

Eine bilinguale Durchführung würde doppelt so lange dauern. Eventuell können simultan-Übersetzungs-Apps eine Lösung sein. Allerdings wurde noch keine gute und verlässliche gefunden.

Termin der nächsten Sitzung: **13.12.2023, 13:30 Uhr**

Prof. Dr. rer. nat. Tom Lahmer
Dekan

Für das Protokoll: Goldammer